

hilfe einen leicht positiven Effekt auf die Selbstkompetenz und die Motivation», sagt Grunder. Und: Die wesentlich teureren institutionellen Anbieter schneiden nicht besser ab als die privaten «Einzelkämpfer».

Ist das Geld für Nachhilfe also aus dem Fenster geschmissenes Geld? «Immerhin verbessert sich die Resilienz im Sinne der Stressbewältigung. Zudem haben die Eltern das gute Gefühl, etwas in die Bildung ihrer Kinder investiert zu haben ...», meint Beat Zemp.

Wann ist Nachhilfe sinnvoll?

Luzia Fust vom Lerninstitut möchte sich aus verständlichen Gründen lieber über den Sinn als den Unsinn von Nachhilfeunterricht äussern. Und in gewissen Situationen kann Nachhilfe ja wirklich sinnvoll sein. Luzia Fust über die Motive ihrer Kundinnen und Kunden, Nachhilfe zu beanspruchen: «Häufig wollen die Eltern ihrem Kind vorbeugend eine Unterstützung geben. Es geht den Eltern darum, dass ihr Kind leistungsmässig gar nicht erst in ein Loch fällt. Sie wollen nicht erst reagieren, wenn es schon zu spät ist.»

Oft führe auch die Erkenntnis, dass ihr Kind Stofflücken hat, Eltern dazu, ihrem Kind Nachhilfeunterricht zu geben. Luzia Fust: «Solche Stofflücken können durch Krankheit oder Unfall, durch den Umzug von einem Kanton in einen anderen oder durch einen Lehrerwechsel entstehen und auch einen an sich guten Schüler betreffen. Manchmal geht es vor allem darum, ein einseitiges Potenzial auszugleichen, zum Beispiel bei einem eigentlich guten Sekundarschüler, der nur gerade in Mathe schwächelt», erklärt die Schulleiterin. Dem pflichtet Beat Zemp im Prinzip bei, wenn er sagt: «Nachhilfe sollte nie permanent nötig sein, sondern nur aus bestimmten Gründen erfolgen – zum Beispiel, um verpassten Schulstoff nachzuholen, bei einem Kantonswechsel mit anderem Lehrplan und bei Eintritts- oder Übertrittsprüfungen.»

Welche Nachhilfe?

Auch René Weber von «Schule und Elternhaus» findet, es gebe gute Gründe

für den Besuch von einmaligen Kursen, in denen sich die Kinder auf einem Gebiet stärken können, um allfällige «Löcher» zu stopfen. Wichtig sei aber, dass es sich um abgeschlossene Kurse handle, die Techniken vermittelten, welche das spätere Lernen nachhaltig unterstützen. Und er ergänzt: «Die Eltern sollten das Gespräch mit der Schule suchen, wenn sie der Meinung sind, dass ihr Kind zusätzliche Unterstützung braucht. In der Regel werden die Kinder, welche an Schulen mit integrativer Förderung unterrichtet werden, auch individuell gefördert. Zumindest sollte eine ausserschulische Unterstützung zwischen Eltern und Lehrpersonen abgesprochen werden.»

Welche Art von Nachhilfe würde der Gymnasiallehrer und Präsident des LCH, Beat Zemp, denn allenfalls empfehlen? «Nur solche von Anbietern, die einen Erfolgswachweis erbringen können (Testimonials, mündliche Weiterempfehlungen usw.). Ich hatte jeweils einen Namenspool von Schülerinnen und Studenten, die Nachhilfe erteilten und von denen ich wusste, dass sie gut erklären können.» Wenn es die Nachhilfe schon nicht bringt – ausser in klar definierten Ausnahmesituationen –, was macht dann die Kinder neben den ordentlichen Lektionen wirklich fit für den Schulbetrieb? Für Grunder ist klar: eine gute Aufgabenhilfe, die von der Schule selbst geleistet wird – vor Ort. Denn Eltern sind mit dieser Aufgabe oft überfordert, sodass sie sich die Unterstützung bei den Aufgaben eben von aussen in Form von Nachhilfe «einkaufen». Und das ist weder sinnvoll noch sozial im Sinn der Chancengerechtigkeit. Christian Urech

Weiter im Text

Hans-Ulrich Grunder, Nerina Gross, Annina Jäggi, Marianne Kunz: Nachhilfe. Eine empirische Studie zum Nachhilfeunterricht in der deutschsprachigen Schweiz, 2013, Klinkhardt Verlag, 198 Seiten, 45.90 Franken

Dienstleistungen

► Hypotheken

Vergünstigungen bei der Baloise Bank SoBa

► Krankenversicherungen

Prämienrabatte bei der CSS, Helsana, Intras, OeKK, Visana

► Sachversicherungen

Prämienrabatte bei der Zurich Connect

► Unfall-Zusatzversicherung

günstiges Kollektivversicherungsangebot

► Beratungsstelle für Lehrpersonen

kostenlose Beratung bei persönlichen Problemen

► Rechtsberatung

kostenlose Rechtsberatung

► Rechtsschutz

bei Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Beruf

► Sprachausbildungen

Vergünstigungen

Wie profitiere ich von den Dienstleistungen des LSO? www.lso.ch oder Tel. 032 621 53 23.

**SCHUL
THEATER
WOCHE**
2. bis 6. Juni 2014



« Alle waren so begeistert, so dass wir am liebsten nochmals auftreten wollten. »

Valeria, 3. Sek.

www.schultheaterwoche.ch